

Ⓜ

Soeben erscheint:

Oleg Mirtow

Die Verbannten

Roman

Umfang 518 Seiten

Preis: geheftet M. 5.—, in Leinen gebunden M. 6.50

Die Vorgänge dieses Romans spielen sich in einem russischen Verbannungsort ab. Das Leben der Verschieden wird in meisterhafter Deutlichkeit geschildert: ihre Melancholien und ihre Illusionen, ihre Konspirationen und ihre Zwistigkeiten, ihre große Begeisterung und ihr kleiner Formelkram. Aber all dies ist nur Hintergrund für die denkwürdigen Geschehnisse von vier Menschen, die in dieser von der Welt abgeschnittenen, von eigenen wunderlichen Gesetzen bestimmten Gesellschaft nebeneinander leben und doch aneinander vorbeileben. Nicht, daß sie Verbannte eines Staates sind, ist das Wesentliche an ihnen: sie sind Verbannte des Lebens, verbannt aus dem Schicksal, das ihre Natur fordert. Übers Kreuz hat das Leben diese zwei Männer und Frauen einander zugeworfen und hält sie denen fern, zu denen sie gehören. Und das ist nicht nur eine Liebesache und geht nicht allein die Beziehungen dieser vier Menschen zueinander an, sondern es greift in das letzte Geheimnis ihres Seins und Werdens ein. Aus ihrem Schicksal verbannt, ins Irre und Krumme getrieben, verlieren sie auch das, was zu werden sie im Innersten bestimmt waren, sie vertun und verzetteln, sie verbiegen und verzerren sich. Die elementare Sinnlichkeit Esilins wird ängstlich und verlogen, die zarte Hingebungsfähigkeit seiner Frau Lisa scheu und lebensfremd, der dichterische Weltblick Mochows entartet zu unfruchtbarer Schwärmerei, das reine und reiche Temperament Katjas zu flackernder Hysterie. Und langsam, unerbittlich, diesem abgeschlossenen Milieu, in dem das Einanderfinden so leicht scheint, zum Trotz, erfüllt sich an den Verbannten ihre Tragödie.

Erzählt ist diese Seelengeschichte mit der schlichten erhabenen Redlichkeit des Wissenden. Ein Erstlingswerk, trägt sie das unverkennbare Zeichen der Meisterschaft.

Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M.